

Ortsbeirat R ö t h g e s

Harald Mohr, Burgstraße 12, 35321 Laubach

Per E-Mail

An den
Magistrat der Stadt Laubach
Rathaus
Friedrichstraße 11

35321 Laubach

HAUSANSCHRIFT	Burgstraße 12, 35321 Laubach-Röthges
TELEFON	+49 (0)6405 / 1658
TELEFON mobil	+49 - 0174/9897103
AKTENZEICHEN	
E-MAIL	Harald-Mohr@t-online.de
DATUM	Laubach, den 30.08.2017

BETREFF Beschlussantrag zur Erneuerung der Thekenanlage im Dorfgemeinschaftshaus Röthges

BEZUG

01. Protokoll –Ortsbeirat vom 30.08.2017
02. Protokoll –IKEK-Steuergruppe vom 24.05.2017
03. Antrag vom 17.05.2017
04. IKEK Dorfwerkstatt vom 24.03.2015
05. Spende des BMFC- Röthges vom 03.10.2014
06. DGH Bewirtschaftungsvertrag vom 01.10.2013
07. STAVO- Beschluss vom 15.11.2012 Selbstbewirtschaftung von DGH
08. Ortsbeiratssitzungen vom 26.11.2001 und ff. bis einschl. 30.08.2017

Antrag

Beratung und Beschlussantrag zur Erneuerung der Thekenanlage im Dorfgemeinschaftshaus Röthges

Beschlussantrag:

Der Ortsbeirat Röthges beantragt über den Magistrat der Stadt Laubach, die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dem beigefügten Angebot, dass für das Dorfgemeinschaftshaus (DGH) Röthges eine neue Ausschanktheke mit entsprechender Zapfanlage beschafft und eingebaut wird, zuzustimmen, da die alte Theke aus hygienischen sowie funktionellen Gründen den Anforderungen nicht mehr genügt.

Begründung:

Das Dorfgemeinschaftshaus Röthges wird seit vielen Jahren mit einer veralteten und schadhafte Theke und einer nicht funktionierenden Zapfanlage betrieben, bzw. vermietet.

Der Ortsbeirat Röthges hatte sich bereits im Jahr 2002 in Eigenleistung um eine neue Theke bemüht und ein entsprechendes Planungsangebot vom 03.09.2002 bei der Firma Rühl, Romrod, eingeholt.

Da die Stadt Laubach zum damaligen Zeitpunkt wegen einem geplanten „Bierliefervertrag“ eine Theke anderweitig in Auftrag bringen wollte, musste von diesem Vorhaben Abstand genommen werden. Nachträglich hatte sich das mit diesem geplanten „Bierliefervertrag“ für die Großgemeinde zerschlagen und damit auch die Neubeschaffung einer funktionsfähigen Thekenanlage für das DGH Röthges.

Seither müssen die Mieter des DGH, sowie auch die örtlichen Vereine und Gruppierungen entsprechende Zapfanlagen mit zusätzlichen Kosten anmieten, installieren und in das elektrische Versorgungsnetz des DGH einbringen.

Neben der Netzbelastung sind auch für die Nutzer des DGH die Anmietkosten letztlich nicht rentabel.

Auch eine Kühlung / Kühlschrank zur kurzfristigen Bereitstellung und Ausschank von Getränken, ist in der alten Thekenanlage nicht vorhanden. Die defekten Kühlaggregate für die Zapfanlage befinden sich seither in der maroden Thekenanlage.

Kleinere Gruppen und Vereine o.ä. können die o.g. zusätzlichen Belastungen kaum stemmen, von daher ist das bürgerschaftliche Engagement zu einer sozialen Infrastruktur für dörfliche Vereins- und Gemeinschaftsveranstaltungen wie in der Vergangenheit in einem kleinen Ortsteil kaum noch herzustellen.

Finanzielle Auswirkungen:

Augenblicklich führen die „ehrenamtlichen Hausmeister“, im gesamten DGH in ehrenamtlicher Eigenleistung und unter fachlicher Anleitung sämtliche Renovierungsarbeiten durch.

Mit einer neuen Ausschanktheke und den renovierten Räumlichkeiten, ist diese Liegenschaft attraktiver für eine Vermietung zu unterschiedlichen Anlässen (z.B. Tagungen, Hochzeiten usw.) möglich, da neben einer neuen Küche nun auch ein „Tagungsquickment“ mit angeboten werden kann.

Für das HH-Jahr 2017 beabsichtigen zudem die „ehrenamtlichen Hausmeister“, die gesamten Räumlichkeiten des DGH in Eigenleistung, unter fachlicher Anleitung (Fachbetrieb im Ehrenamt) zu renovieren.

Mit den vorgenannten Maßnahmen, ist eine wesentlich höhere Auslastung durch Vermietung zu erwarten wie bisher.

Das motivierte Hausleisterteam ist auch in der Lage, für die technische Wartung der Zapfanlage zu sorgen, was somit für eine entsprechende Nachhaltigkeit der Einrichtung spricht. Eine erfolgreichere lokale wie regionale Bewerbung der Liegenschaft als privater und öffentlicher Veranstaltungsort ist so zu erwarten, gleichfalls werden damit zusätzlich kostendeckende Einnahmen generiert.

Zu den anberaumten Kosten gem. dem bereits eingeholten Kostenvoranschlag (Anlage 2), könnte, soweit durch das Umweltschutzgesetz und der UVV zulässig, Eigenleistungen beim Abbau und Entsorgung der alten Thekenteile in Ansatz gebracht werden.

Das vorläufige Angebot der Fa. Walz, nach Abrechnung von Eigenleistungen, beläuft sich in Höhe von ca. 12.000,- €, was in der Summe die Bezüge eines angestellten DGH-Hausmeisters für 4 Jahre entspricht.

Der BMFC- Röthges hatte bereits für dieses Projekt am 03.10.2014 ein Spende in Höhe von 550 € dem Bürgermeister anlässlich zum Tag der Deutschen Einheit und dem BMFC- Fest, im Dorfgemeinschaftshaus „übergeben“ (zugesagt), welche er dankend im Beisein der Einwohner angenommen hat.

Beabsichtigt ist durch weitere Spendenaktionen den „Eigenanteil“ an den Kosten für die Theke zu erhöhen, was bereits geschehen ist und weiters verfolgt wird.
Der Betrag wird zurzeit noch vom Rechner des BMFC- Röthges verwaltet.

Projektergebnis:

Ein neue Thekeneinrichtung wie auch die Renovierung sämtlicher Räumlichkeiten im DGH Röthges, erfüllen das *Leitbild* der „Sozialen Infrastruktur sowie dem Bürgerschaftlichen Engagement“, wie es unter den städtischen formulierten Zielen niedergeschrieben ist.

Es werden damit Leitprojekte wie Begegnungsstätten koordiniert nutzen sichergestellt, um dem Grundsatz „*Miteinander Leben – „Teilhabe am Leben für Alle“* gerecht zu werden.

Zudem wird hierdurch die bunte Vereinslandschaft zukunftsfähig aufgestellt und wieder lokal sowie regional vernetzt.

Durch das ehrenamtliche Bewirtschaften des DGH Röthges, werden öffentliche barrierefreie und energetisch sparsame und funktionsfähige Räumlichkeiten für alle Generationen zum Treffen, für Aktionen/Events/Versammlungen und für Feierlichkeiten oder Tagungen zur Verfügung gestellt.

Es wird gebeten, wie beantragt zu beschließen.



(Harald Mohr)
Ortsvorsteher

Anlagen:

1. Projektbeschreibung
2. Angebot der Fa. Walz vom 21.06.2017 mit Angebotszeichnung
3. Planzeichnung: > Alte Vorlage vom 03.09.2002